

# 600 Kerzen als Zeichen in der Pandemie

## Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen gedenkt der Corona-Opfer mit besonderer Aktion

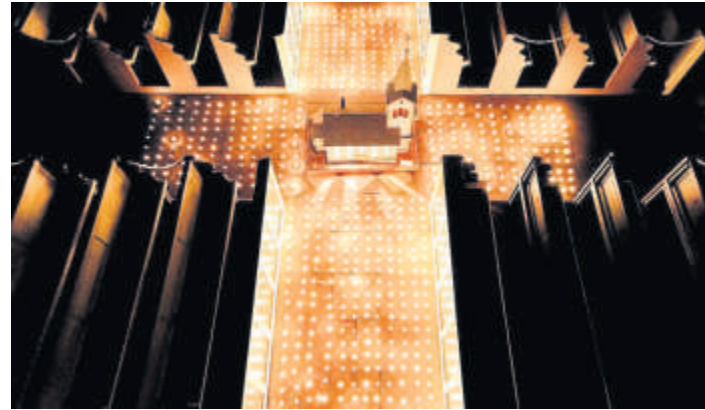
**Bad Nauheim (pm).** Im Gedenken an alle von Corona Betroffenen hat die evangelische Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen am Sonntag Kerzen in ihrer Kirche entzündet. Über 600 Kerzen – im Wetteraukreis waren zu diesem Zeitpunkt 580 Menschen an Covid-19 gestorben – bildeten ein Kreuz, in dessen Zentrum ein Modell der Schwalheimer Kirche stand.

Wie der Kirchenvorstand betont, zählen zu den von Corona betroffenen Menschen nicht nur die daran Erkrankten und deren Angehörige, sondern alle, die in diesem Zu-

sammenhang Angst, Ermüdung, Aggressivität oder Entsolidarisierung erfahren. Die Kirchengemeinde ruft mit diesem Zeichen dazu auf, sich nicht von der Furcht, sondern von der Liebe zum Nächsten leiten zu lassen, heißt es in einer Pressemitteilung. »Wir blicken auf das Leid derer, die an oder mit Corona gestorben oder schwer erkrankt sind. Wir gedenken auch der Menschen, die medizinisch nicht betreut werden können, weil die Krankenhaus- und Pflegekapazitäten erschöpft sind, und jener, die trotz oder gar wegen der Impfung erkrankt

sind. Auch den Alten und Jungen gilt unser Blick, denen durch die verordneten Kontaktbeschränkungen wertvolle Zeit genommen wird. Der Blickwinkel der Nächstenliebe übersieht auch die Mitmenschen nicht, die, von der Angst überwältigt, in ihr gefangen sind und verzweifelt einen Ausweg suchen«, so die Stellungnahme der Kirchengemeinde.

Pfarrerin Anne Wirth erklärt die Aktion: »Omikron ist hoch ansteckend – Hoffnung aber auch. Das ist das Zeichen, das von der Schwalheimer Kirche ausgehen soll.«



Mit dem Bild der erleuchteten Kirche im Kopf sollen sich Menschen nicht mehr von der Furcht regieren lassen, sondern in Liebe zum Nächsten solidarisch handeln, wünscht sich der Kirchenvorstand Schwalheim-Rödgen.